

## Nach dem G 20-Einsatz:

### GdP-Forderung nach Sonderurlaub wird erfüllt

**Hannover, 10. Juli 2017: Bei der Gewerkschaft der Polizei Niedersachsen (GdP) herrscht Erleichterung über die Rückkehr der Einsatzkräfte. Die GdP dankt allen und fordert eine intensive Nachbereitung. Erfreulicherweise hat der Innenminister über die Forderung der GdP, den niedersächsischen Einsatzkräften, die beim G-20 in Hamburg waren, Sonderurlaub zu gewähren, schnell entschieden. Es gibt drei Tage um zu regenerieren.**

Die Rückmeldungen und Hinweise, die die GdP in den letzten Tagen von den eingesetzten Kolleginnen und Kollegen bekommen hat, machen sprachlos. Sie sprachen nicht nur von kompletter Erschöpfung und Schlafmangel, sondern auch von Angst und einer Intensität von Gewalt, die sie noch nie erlebt haben. Die GdP wird die Betroffenen bitten, uns Ihre Erlebnisse zu schildern.

Der Landesvorsitzende Dietmar Schilff war selbst zwei Tage im Einsatzraum, hat mit vielen niedersächsischen Einsatzkräften gesprochen und war die ganze Nacht während der Krawalle im Schanzenviertel unterwegs. Er dankte den niedersächsischen Kräften für ihre professionelle und aufopferungsvolle Arbeit. „Die Einsatzkräfte haben das Treffen der Regierungschefs gesichert, Versammlungen friedlicher Demonstranten gewährleistet und mussten der brachialen Gewalt militanter Gruppen entgegentreten. Dabei sind sie bis an ihre physischen und psychischen Grenzen gegangen“, stellte Dietmar Schilff fest. Die Kolleginnen und Kollegen haben angesichts der schockierenden Brutalität sogenannter Gipfel-Gegner oft Leib und Leben riskiert. Den verletzten Beamtinnen und Beamten wünschte er eine schnelle und gute Genesung, so Schilff.

Jetzt beginnt die Zeit der Aufarbeitung. Diese muss intensiv sein und auch die Frage zulassen, was möglicherweise vermeidbar gewesen wäre und wie die Politik mit linksextremen Gewalttätern und Förderern umgeht.

Die Kolleginnen und Kollegen, die so stark in Hamburg agiert haben, haben die Tage Sonderurlaub verdient, um zu regenerieren und das Geschehene zu verarbeiten. Die GdP erwartet, dass das bisweilen Erlebte in Nachbesprechungen menschlich, ethisch und fachlich intensiv aufgearbeitet wird.